



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 002 640 U1**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 241/98

(51) Int.Cl.⁶ : **A21D 13/00**

(22) Anmeldetag: 14. 4.1998

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 1.1999

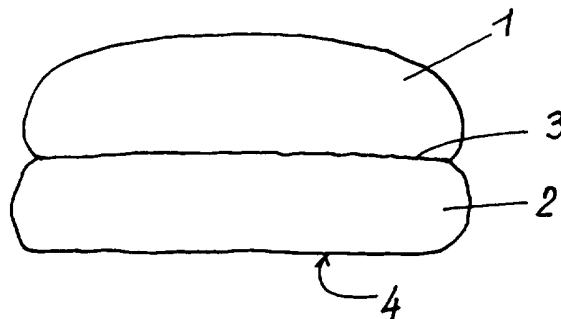
(45) Ausgabetag: 25. 2.1999

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

ALOIS AUGENDOPLER GESELLSCHAFT M.B.H.
A-1140 WIEN (AT).

(54) EINZELBACKWARE

(57) Die Neuerung betrifft eine Einzelbackware wie Rundsemmel, Langsemmel, Kaisersemmel, Baguette, Weckerl, Stangerl od.dgl., wobei die Backware aus zwei über eine vorgegebene Trennfläche (3) verbundenen Teilen (1, 2) besteht, welche etwa parallel zur Backauflagefläche (4) des unteren Teiles (2) verläuft.



AT 002 640 U1

Die Neuerung bezieht sich auf eine Einzelbackware wie Rundsemmel, Langsemmel, Kaisersemmel, Baguette, Weckerl, Stangerl od.dgl..

Um in derartige Backwaren Einlagen, wie Wurstblättchen, Käseblättchen od.dgl. einzubringen, war es bisher erforderlich, diese Backwaren mittels eines Messers oder einer Schneidmaschine aufzuschneiden, wonach dann die Einlagen eingelegt und die beiden Hälften wieder vereinigt wurden. Diese aufwendige Handhabung war insbesondere dann unangenehm, wenn z.B. bei Buffets od.dgl. eine Menge belegter Semmeln anzufertigen waren.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Einzelbackware der eingangs genannten Art zu schaffen, welche ohne zusätzliche Hilfsmittel, also ohne Messer od.dgl., geteilt werden und mit einer Einlage versehen werden kann.

Neuerungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Backware aus zwei über eine vorgegebene Trennfläche verbundenen Teilen besteht, welche etwa parallel zur Backauflagefläche des unteren Teiles verläuft. Dadurch ist es möglich, aufgrund dieser Trennfläche die beiden Teile der Einzelbackware durch bloßes Auseinanderziehen zu trennen, wonach dann das Einlegen der Wurstblättchen od.dgl. erfolgen kann, wodurch auf Grund der Entbehrlichkeit eines Messers auch der Anfall unangenehmer Brösel entfällt. Die neuerungsgemäße Einzelbackware ist daher besonders gut für den Verzehr außer Haus, auf Reisen od. dgl., geeignet.

Bei einem bevorzugten Verfahren zum Herstellen einer neuerungsgemäßen Einzelbackware werden die beiden Teile gesondert geformt und vor der Gare und dem Backen aufeinandergesetzt. Damit ist ein sehr einfaches Herstellungsverfahren gegeben, da für die Ausbildung der Trennfläche keine zusätzlichen Verfahrensschritte erforderlich sind.

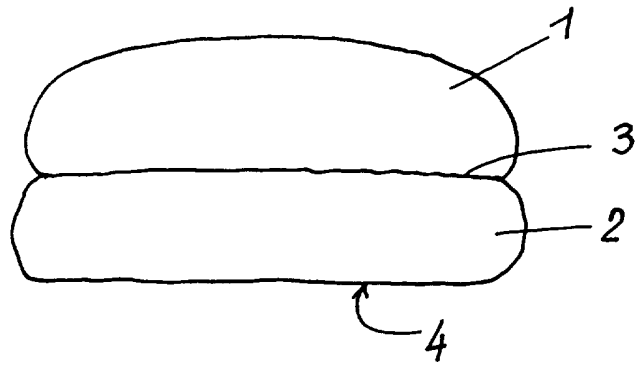
In der Zeichnung ist ein Ausbildungsbeispiel des Neuerungsgegenstandes schematisch dargestellt. Mit 1 und 2 sind die beiden Teile der Einzelbackware bezeichnet, welche über eine Trennfuge 3 miteinander verbunden sind. Diese Trennfuge 3 verläuft etwa parallel zur Backauflagefläche 4 des unteren Teils der Einzelbackware.

Wie aus der Darstellung ersichtlich, ist durch das Aufsetzen der beiden Teile eine etwa wulstartige Ausbildung gegeben, sodaß die beiden Teile der Einzelbackware im Bereich der Trennfuge 3 leicht ergriffen und getrennt werden können.

Ansprüche:

1. Einzelbackware wie Rundsemmel, Langsemmel, Kaisersemmel, Baguette, Weckerl, Stangerl od.dgl., dadurch gekennzeichnet, daß die Backware aus zwei über eine vorgegebene Trennfläche (3) verbundenen Teilen (1, 2) besteht, welche etwa parallel zur Backauflagefläche (4) des unteren Teiles (2) verläuft.

2. Verfahren zum Herstellen einer Einzelbackware nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Teile gesondert geformt und vor der Gare und dem Backen aufeinandergesetzt werden.





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

AT 002 640 U1

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. 01/53424; FAX 01/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 6 GM 241/98

Ihr Zeichen: 30062/I/F

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶ : A 21D 13/00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 21D 8/00, 8/02, 8/06, 13/00, 13/08

Konsultierte Online-Datenbank:

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
X	DE 32 00 050 A1 (G.Metzger et.al.) 1. September 1983 (01.09.83), Patentansprüche und Seite 6, Zeilen 28 bis 37	1
A	DE 44 28 504 A1 (Sina Industrieservice) 15. Februar 1996 (15.02.96), gesamtes Dokument	1, 2
A	DE 652 706 C (H.Altswager) 5. November 1937 (05.11.37), gesamtes Dokument	1, 2
A	DE 25 36 284 A1 (A.Lammers) 24. Februar 1977 (24.02.77), gesamtes Dokument	1, 2

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.

„X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 21. 09. 1998

Prüfer/in: Dipl.Ing. Irmeler